

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



Prioritätsbescheinigung über die Einreichung einer Patentanmeldung

Aktenzeichen: 102 60 040.6

Anmeldetag: 19. Dezember 2002

Anmelder/Inhaber: Braun GmbH, Kronberg im Taunus/DE

Bezeichnung: Mischeinrichtung

IPC: B 01 F 3/12

Die angehefteten Stücke sind eine richtige und genaue Wiedergabe der ursprünglichen Unterlagen dieser Patentanmeldung.

München, den 21. Mai 2003
Deutsches Patent- und Markenamt
Der Präsident
Im Auftrag

A handwritten signature in black ink, which appears to read "V. Seeliger", is placed next to the typed title of the document.

V. Seeliger

Mischeinrichtung

Die Erfindung bezieht sich auf eine Mischeinrichtung zum Mischen eines pulverförmigen löslichen Extraks von insbesondere Kaffee mit insbesondere heißem Wasser zum Aufbereiten eines Getränks, mit einer etwa trichterartigen Mischkammer, in die der pulverförmige Extrakt und über einen Heißwasserzulauf das heiße Wasser einfüllbar und mischbar sind und mit einem Auslaß im unteren Bereich der Mischkammer, der zu einer Cremakammer führt, in der ein um eine Drehachse drehbar antreibbarer Cremarotor und in deren Bodenbereich eine Auslaßöffnung angeordnet sind.

Bei einer derartigen bekannter Mischeinrichtung wird der pulverförmige lösliche Kaffee-Extrakt und ggf. Milchpulver in die trichterartige Mischkammer eingebracht und durch das über den Heißwasserzulauf einströmende heiße Wasser aufgelöst. Zum Mischen des heißen Wassers mit dem Kaffee-Extrakt ist der Heißwasserzulauf etwa rechtwinklig zur Drehachse des Cremarotors und etwa tangential zur Seitenwand der Mischkammer in die Mischkammer gerichtet. Damit eine umlaufende Strömung in der Mischkammer entsteht, muß das heiße Wasser unter einem bestimmten Mindestdruck in die Mischkammer einströmen. Dazu wird entweder ein direkter Anschluß der Heizeinrichtung zum Aufheizen des Wassers an eine unter Druck stehende Wasserleitung benötigt, wobei dieser Druck sich bis zum Einströmen des heißen Wassers in die Mischkammer fortsetzt. Damit ist ein Betrieb der Mischeinrichtung nur in unmittelbarer Nähe einer Zapfstelle eines Wassernetzes betreibbar.

Um die Notwendigkeit einer Zapfstelle zu vermeiden, kann in dem Wasserzulauf zur Mischeinrichtung auch eine den notwendigen Druck erzeugende Pumpe angeordnet sein, was die Mischeinrichtung aufwendig und teuer macht.

Aufgabe der Erfindung ist es daher eine Mischeinrichtung der eingangs genannten Art zu schaffen, die örtlich unabhängig von einer Zapfstelle eines Wassernetzes betreibbar ist, einen einfachen Aufbau aufweist und ein Mischung hoher Qualität des pulverförmigen löslichen Extraks mit heißem Wasser sowie eine gut geschäumte Crema erzeugt.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß in der Mischkammer ein um eine Drehachse drehbar antreibbarer Mischorotor angeordnet ist.

Durch diese Ausbildung kann das heiße Wasser ohne das Erfordernis eines Drucks in die Mischkammer laufen oder tropfen und wird dort durch die Rotationsbewegung des Mischor-

tors in feine Tropfen aufgelöst etwa radial gegen die Seitenwand der Mischkammer geschleudert. Dort treffen die Tropfen auf den pulverförmigen löslichen Extrakt, lösen diesen auf und fließen dann zum Boden der Mischkammer und durch den Auslaß in die Cremakammer. Durch den Cremarotor wird diese gemischte Flüssigkeit ebenfalls in feine Tropfen aufgelöst, radial zur Seitenwand der Cremakammer geschleudert und dadurch innig mit kleinsten Luftblasen durchsetzt, so daß eine besonders gut aufgeschäumte Crema entsteht. Das durch die Auslaßöffnung ausfließende Getränk wird dann z.B. von einem Trinkgefäß aufgenommen und besitzt eine gut aufgeschäumte Crema auf seiner Oberfläche. Die Mischkammer sowie der Mischorotor sind so angeordnet, daß beim Einfüllen von Wasser der Mischorotor von diesem benetzt bzw. auch ein-/untergetaucht wird. Dadurch wird dann das Wasser in der Mischkammer verwirbelt und vermischt sich mit dem Pulver.

Durch die Merkmale des Anspruchs 2 wird die Flüssigkeit direkt auf die Mischscheibe gebracht, was eine besonders schnelle und innige Vermischung hervorruft.

Zur Reduzierung der Baugröße können der Cremarotor und der Mischorotor um eine gemeinsame Drehachse drehbar antreibbar sein, die sich von der Mischkammer in die Cremakammer erstreckt, wobei nur ein einziger Drehantrieb erforderlich ist, wenn der Mischorotor und der Cremarotor in einem Abstand zueinander auf einer Antriebswelle eines gemeinsamen Antriebsmotors drehfest angeordnet sind (Anspruch 3).

Der Auslaß zur Cremakammer ist so klein bemessen, daß die Flüssigkeit nur langsam die Mischkammer verläßt. Dies führt zu guter Vermischung. Der Ausslaß kann aber auch mit einem elektrisch betätigbaren Ventil versehen sein, das erst nach guter Durchmischung den Weg zur Cremakammer freigibt.

Der Antriebsmotor ist insbesondere ein Elektromotor, der im Bereich unter dem Boden der Cremakammer angeordnet ist (Anspruch 5), so daß ein Befüllen der Mischkammer mit Wasser und löslichem Extrakt ungehindert von der Oberseite der Mischkammer her erfolgen kann.

Sind der Mischorotor und/oder der Cremarotor etwa scheibenartig, insbesondere kreisscheibenartig ausgebildet (Anspruch 6), so wird die auf die Oberfläche des rotierenden Mischorotors oder Cremarotors auftreffende Flüssigkeit durch die Fliehkraft als dünner Film radial nach außen geschleudert, wobei dieser Film dann in feine Tropfen aufreißt, die mit hoher Geschwindigkeit auf die Seitenwände der Mischkammer und der Cremakammer auftreffen.

Dies führt zu einer guten Mischqualität in der Mischkammer und einer hohen Luftblasendurchsetzung in der Cremakammer. Dadurch wird auch bei kleinen Getränkemengen eine gute Durchmischung gewährleistet.

Vorzugsweise besitzt die Mischkammer eine Zuführöffnung an ihrer Oberseite, durch die von dem Heißwasserzulauf heißes Wasser in die Mischkammer einfüllbar ist (Anspruch 7).

In einfacher Weise können Mischorotor und Cremarotor gemeinsam angetrieben werden, wenn die Drehachse von Mischorotor und Cremarotor sich etwa koaxial zum Auslaß erstreckt und somit auch keine zusätzliche Durchführöffnung für die Antriebswelle benötigt wird (Anspruch 8).

Befindet sich die Ebene des Mischorotors in dem etwa konischen Bodenbereich der Mischkammer (Anspruch 9), so werden die auf diesen konischen Bereich mit hoher Geschwindigkeit auftreffenden Wassertropfen zur Oberseite der Mischkammer hin umgelenkt und fallen von da in einem Bogen radial nach innen und nochmals auf den Mischorotor, so daß ein Mischkreislauf entsteht, der ein besonders gutes Durchmischen von Wasser und löslichem Extrakt gewährleistet. Dieser Mischkreislauf sorgt auch dafür, daß sich nicht Partikel des löslichen Extraks an den Wänden der Mischkammer festsetzen können sondern von der Strömung der Flüssigkeit abgespült werden. Damit wird die Mischkammer sauber gehalten.

Zur gleichmäßigen Verteilung des Wassers in der Mischkammer kann die Mündung des Heißwasserzulaufs etwa koaxial zur Drehachse gerichtet sein (Anspruch 10).

Ist der Auslaß von einem Ventil verschließbar (Anspruch 11), so kann vor einem Weiterleiten der Mischflüssigkeit in die Cremakammer zunächst ein gutes Durchmischen der Flüssigkeit erfolgen.

Keine besonders bewegbar antreibbaren Ventileiteile sind erforderlich, wenn der Cremarotor in nicht drehendem Zustand etwa becherförmig ausgebildet ist und mit seinem radial umlaufenden Rand den Auslaß umschließend mit elastischer Vorspannung an der Trennwand zwischen Mischkammer und Cremakammer dichtend in Anlage ist und in drehendem Zustand unter Fliehkraftwirkung eine etwa ebene Form annimmt (Anspruch 12).

Zur separaten Cremaerzeugung kann dabei auf der dem Auslaß abgewandten Seite des Cremarotors ein zweiter Cremarotor auf der Antriebswelle drehfest angeordnet sein, der sich

scheibenartig etwa radial erstreckt und vorzugsweise einen größeren Durchmesser besitzt als der erste Cremarotor (Anspruch 13).

Eine andere Möglichkeit zur Bildung eines Ventils ohne besonders bewegbar antreibbare Ventilteile besteht darin, daß der Mischrotor in nicht drehendem Zustand etwa becherförmig ausgebildet ist und mit seinem radial umlaufenden Rand den Auslaß umschließend mit elastischer Vorspannung am Boden der Mischkammer dichtend in Anlage ist und im drehenden Zustand unter Fliehkraftwirkung eine etwa ebene Form annimmt (Anspruch 14).

Damit in nicht rotierendem Zustand das Ventil sicher geschlossen ist und das Wasser zunächst in die Mischkammer eingefüllt werden kann, ohne sofort in die Cremakammer weiterzulaufen, kann der Cremarotor und/oder der Mischrotor einen ringförmigen Dichtwust oder eine ringförmige Dichtlippe an seinem radial umlaufenden Rand besitzen (Anspruch 15). Ausführungsbeispiele der Erfindung sind in der Zeichnung dargestellt und werden im folgenden näher beschrieben. Es zeigen:

Fig. 1 einen Querschnitt eines ersten Ausführungsbeispiels einer Mischeinrichtung,

Fig. 2 die Mischeinrichtung nach Fig. 1 mit dargestellten Strömungswegen der Mischflüssigkeit,

Fig. 3 eine Querschnitt eines zweiten Ausführungsbeispiels einer Mischeinrichtung,

Fig. 4 die Mischeinrichtung nach Fig. 3 mit gefüllter Mischkammer und verschlossenem Auslaß der Mischkammer,

Fig. 5 die Mischeinrichtung nach Fig. 3 mit geöffnetem Auslaß der Mischkammer,

Fig. 6 einen Querschnitt des nicht drehbar angetriebenen Cremarotors der Mischeinrichtung nach Fig. 3,

Fig. 7 einen Querschnitt des drehbar angetriebenen Cremarotors der Mischeinrichtung nach Fig. 3.

Die in den dargestellten Mischeinrichtungen zum Mischen eines pulverförmigen löslichen Extraks von Kaffee und ggf. auch Milch mit heißem Wasser zum Aufbereiten von Kaffee

besitzen eine Mischkammer 1, die in ihrem unteren Bodenbereich 2 konisch als Trichter ausgebildet ist. An der tiefsten Stelle des Bodenbereichs 2 ist ein durchgehender Auslaß 3 ausgebildet, der zu einer unter der Mischkammer 1 liegenden Cremakammer 4 führt. Der Bodenbereich der Cremakammer 4 ist geneigt ausgebildet, wobei an der tiefsten Stelle des Bodenbereichs 6 eine Auslaßöffnung 6 nach außen führt.

Die Mischkammer 1 ist nach oben hin offen und besitzt an ihrem radial umlaufenden Öffnungsrand einen etwa radial nach innen gerichteten umlaufenden Kragen 7. Die zentrische Öffnung des Kragens 7 bildet eine Zuführöffnung 8 der Mischkammer 1, durch die zunächst der pulverförmige löslich Extrakt und danach von einem Heißwasserzulauf 9 heißes Wasser in die Mischkammer 1 eingefüllt wird.

Unterhalb des Bodens 13 der Cremakammer 4 ist in einer Motorkammer 10 ein Elektromotor 11 angeordnet, dessen Antriebswelle 12 durch eine Durchführöffnung 14 im Boden 13 dicht hindurchgeführt ist, die die Cremakammer 4 und den Auslaß 3 koaxial durchträgt und mit ihrem freien Ende etwa in halber Höhe des konischen Bodenbereichs 2 der Mischkammer 1 endet.

An einem radial in den Auslaß 3 ragenden Arm 15 ist eine Lagerbuchse 16 angeordnet, in der die Antriebswelle 12 drehbar gelagert ist.

Das freie Ende der Antriebswelle 12 trägt in der Mischkammer 1 drehfest einen radial sich erstreckenden kreisscheibenartigen Mischrotor 17.

In der Cremakammer 4 ist ebenfalls drehfest auf der Antriebswelle 12 ein Cremarotor 18, 18' angeordnet. Der Cremarotor 18 in dem Ausführungsbeispiel der Figuren 1 und 2 ist ebenfalls kreisscheibenartig radial sich erstreckend ausgebildet, wobei die der Mischkammer 1 zugewandte Oberfläche des Cremarotors 18 ausgehend von der Antriebswelle 12 zu ihrem radial umlaufenden Rand hin sich von der Mischkammer 1 entfernd geneigt ist.

Bei dem Ausführungsbeispiel der Figuren 3 bis 7 ist der Cremarotor 18' aus einem elastischen Werkstoff ausgebildet und mit einer ihn becherförmig verformenden Vorspannung versehen. In dem in den Figuren 3, 4 und 6 dargestellten nicht drehenden Zustand des Cremarotors 18' wölbt dieser sich becherförmig mit seinem radial umlaufenden Rand zur Trennwand 19 zwischen Mischkammer 1 und Cremarotor 4 hin und liegt unter Vorspannung dichtend mit einem an dem radial umlaufenden Rand angeformten Dichtwulst 20 an der

Trennwand 19 den Auslaß 3 umschließend an. Durch diesen verschlossenen Auslaß 3 kann die Mischkammer mit dem pulverförmigen löslichen Extrakt und dem heißen Wasser gefüllt werden, ohne daß diese Flüssigkeit durch den Auslaß 3 in die Cremakammer 4 auslaufen kann. Durch einen dann folgenden Drehantrieb von Mischorotor 17 und Cremarotor 18' um eine Drehachse 21 durch den Elektromotor 11 führen die auf den Cremarotor 18' wirkenden Fliehkräfte (Fig. 6) zu einer elastischen Verformung des Cremarotors 18', bis dieser eine etwa gestreckte Scheibenform annimmt (Figuren 7 und 8). Damit ist der Auslaß 3 geöffnet und die durch den drehenden Mischorotor 17 in der Mischkammer 1 gemischte Mischflüssigkeit kann auf den Cremarotor 18' fließen. Dort wird die Mischflüssigkeit auf dem Cremarotor 18' einen dünnen Flüssigkeitsfilm bildend radial nach außen geschleudert und derart mit feinen Luftblasen durchsetzt, daß sich eine gut aufgeschäumte Crema bildet. Zusammen mit der Mischflüssigkeit Kaffee fließt die Crema durch die Auslaßöffnung 6 in ein Trinkgefäß.

Nach Beendigung des Drehantriebs nimmt der Cremarotor 18' aufgrund seiner Vorspannung wieder seine in den Figuren 3, 4 und 6 dargestellte Form an und verschließt den Auslaß 3 wieder.

Bei dem Ausführungsbeispiel der Figuren 1 und 2 wird nach dem Einfüllen des pulverförmigen löslichen Extraks das heiße Wasser eingefüllt und gleichzeitig der Drehantrieb von Antriebswelle, Mischorotor 17 und Cremarotor 18 um eine Drehachse 21 gestartet. Das auf die Oberfläche des Mischorotors 17 auftreffende heiße Wasser wird auf dem Mischorotor 17 einen dünnen Wasserfilm bildend radial nach außen geschleudert, wobei der Wasserfilm nach Verlassen des Mischorotors 17 zu kleinen Wassertröpfchen zerreiht, die mit hoher Geschwindigkeit auf den pulverförmigen Extrakt und die Schrägen des konischen Bodenbereichs 2 der Mischkammer 1 auftreffen. Dort werden sie, wie in Fig. 2 dargestellt, zu dem zylindrischen Bereich der Mischkammer 1 nach oben umgelenkt und fallen nach Aufbrauch ihrer kinetischen Energie radial nach innen und dann von oben wieder auf den Mischorotor 1. Dadurch, daß der größte Teil der Flüssigkeit diesen Kreislauf mehrmals durchführt und nur Teile der Flüssigkeit durch den Auslaß 3 auf den Cremarotor 18 fließen, kommt es zu einer sehr guten Durchmischung von Wasser und Extrakt sowie Auflösung des Extraks. Bei der auf den Cremarotor 18 auftreffenden Mischflüssigkeit wird in gleicher Weise wie bei dem Ausführungsbeispiel der Figuren 3 bis 7 eine gut aufgeschäumte Crema erzeugt, die zusammen mit dem Kaffee über die Auslaßöffnung 6 in ein Trinkgefäß fließt.

Die Mischung der Flüssigkeit mit dem Extrakt erfolgt bei dem Ausführungsbeispiel der Figuren 3 bis 7 auf ähnliche Weise wie bei dem Ausführungsbeispiel der Figuren 1 und 2, indem

die Flüssigkeit, die durch den Mischrotor 17 radial geschleudert wird, einen mehrmaligen Kreislauf, wie in Fig. 2 dargestellt, vollführt, ehe sie nach und nach durch den Auslaß 3 auf den Cremarotor 18' auftrifft.

Patentansprüche:

1. Mischeinrichtung zum Mischen eines pulverförmigen löslichen Extrakts von insbesondere Kaffee mit insbesondere heißem Wasser zum Aufbereiten eines Getränks, mit einer etwa trichterartigen Mischkammer, in die der pulverförmige Extrakt und über einen Heißwasserzulauf das heiße Wasser einfüllbar und mischbar sind und mit einem Auslaß im unteren Bereich der Mischkammer, der zu einer Cremakammer führt, in der um eine Drehachse drehbar antreibbarer Cremarotor und in deren Bodenbereich eine Auslaßöffnung angeordnet sind,
dadurch gekennzeichnet,
daß in der Mischkammer (1) ein um eine Drehachse (21) drehbar antreibbarer Mischorotor (17) angeordnet ist.
2. Mischeinrichtung nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet,
daß der Heißwasserzulauf (9) auf den Mischorotor (17) gerichtet ist.
3. Mischeinrichtung nach Anspruch 2,
dadurch gekennzeichnet,
daß der Cremarotor (18, 18') und der Mischorotor (17) um eine gemeinsame Drehachse (21) drehbar antreibbar sind, die sich von der Mischkammer (1) in die Cremakammer (4) erstreckt.
4. Mischeinrichtung nach Anspruch 3,
dadurch gekennzeichnet,
daß der Mischorotor (17) und der Cremarotor (18, 18') in einem Abstand zueinander auf einer Antriebswelle (21) eines gemeinsamen Antriebsmotors drehfest angeordnet sind.
5. Mischeinrichtung nach Anspruch 4,
dadurch gekennzeichnet,
daß der Antriebsmotor insbesondere ein Elektromotor (11) ist, der im Bereich unter dem Boden (13) der Cremakammer (4) angeordnet ist.
6. Mischeinrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,

daß der Mischrotor (17) und/oder der Cremarotor (18) etwa scheibenartig, insbesondere kreisscheibenartig ausgebildet sind.

7. Mischeinrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
daß die Mischkammer (1) eine Zuführöffnung (8) an ihrer Oberseite besitzt, durch die von dem Heißwasserzulauf (9) heißes Wasser in die Mischkammer (1) einfüllbar ist.
8. Mischeinrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
daß die Drehachse (21) von Mischrotor (17) und Cremarotor (18, 18') sich etwa koaxial zum Auslaß (3) erstreckt.
9. Mischeinrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
daß die Ebene des Mischrotors (17) sich in dem etwa konischen Bodenbereich (2) der Mischkammer (1) befindet.
10. Mischeinrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
daß die Mündung des Heißwasserzulaufs (9) etwa koaxial zur Drehachse (21) gerichtet ist.
11. Mischeinrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
daß der Auslaß (3) von einem Ventil verschließbar ist.
12. Mischeinrichtung nach Anspruch 11,
dadurch gekennzeichnet,
daß der Cremarotor (18') in nicht drehendem Zustand etwa becherförmig ausgebildet ist und mit seinem radial umlaufenden Rand den Auslaß (3) umschließend mit elastischer Vorspannung an der Trennwand (19) zwischen Mischkammer (1) und Cremakammer (4) dichtend in Anlage ist und in drehendem Zustand unter Fliehkraftwirkung eine etwa ebene Form annimmt.

13. Mischeinrichtung nach Anspruch 12,
dadurch gekennzeichnet,
daß auf der dem Auslaß abgewandten Seite des Cremarotors ein zweiter Cremarotor auf der Antriebswelle drehfest angeordnet ist, der sich scheibenartig etwa radial erstreckt und vorzugsweise einen größeren Durchmesser besitzt als der erste Cremarotor.

14. Mischeinrichtung nach einem der Ansprüche 10 bis 13,
dadurch gekennzeichnet,
daß der Mischorotor in nicht drehendem Zustand etwa becherförmig ausgebildet ist und mit seinem radial umlaufenden Rand den Auslaß umschließend mit elastischer Vorspannung am Boden der Mischkammer dichtend in Anlage ist und im drehenden Zustand unter Fliehkraftwirkung eine etwa ebene Form annimmt.

15. Mischeinrichtung nach einem der Ansprüche 11 und 14,
dadurch gekennzeichnet,
daß der Cremarotor (18') und/oder der Mischorotor einen ringförmigen Dichtwust (20) oder eine ringförmige Dichtlippe an seinem radial umlaufenden Rand besitzt.

Zusammenfassung:

Die Erfindung bezieht sich auf eine Mischeinrichtung zum Mischen eines pulverförmigen löslichen Extraks, insbesondere von Kaffee mit heißem Wasser, zum Aufbereiten eines Getränks. Die Mischeinrichtung besitzt eine etwa trichterartige Mischkammer (1), in die der pulverförmige Extrakt und über einen Heißwasserzulauf (9) das heiße Wasser einfüllbar und mischbar sind. Ein Auslaß (3) ist im unteren Bereich der Mischkammer (1) ausgebildet und führt zu einer Cremakammer (4), in der um eine Drehachse (21) drehbar antreibbarer Cremarotor (18) und deren Bodenbereich (5) eine Auslaßöffnung (6) angeordnet sind. In der Mischkammer (1) ist ein um eine Drehachse (21) drehbar antreibbarer Mischorotor (17) angeordnet und der Heißwasserzulauf (9) auf den Mischorotor (17) gerichtet.



(Fig. 1)

Figure 5

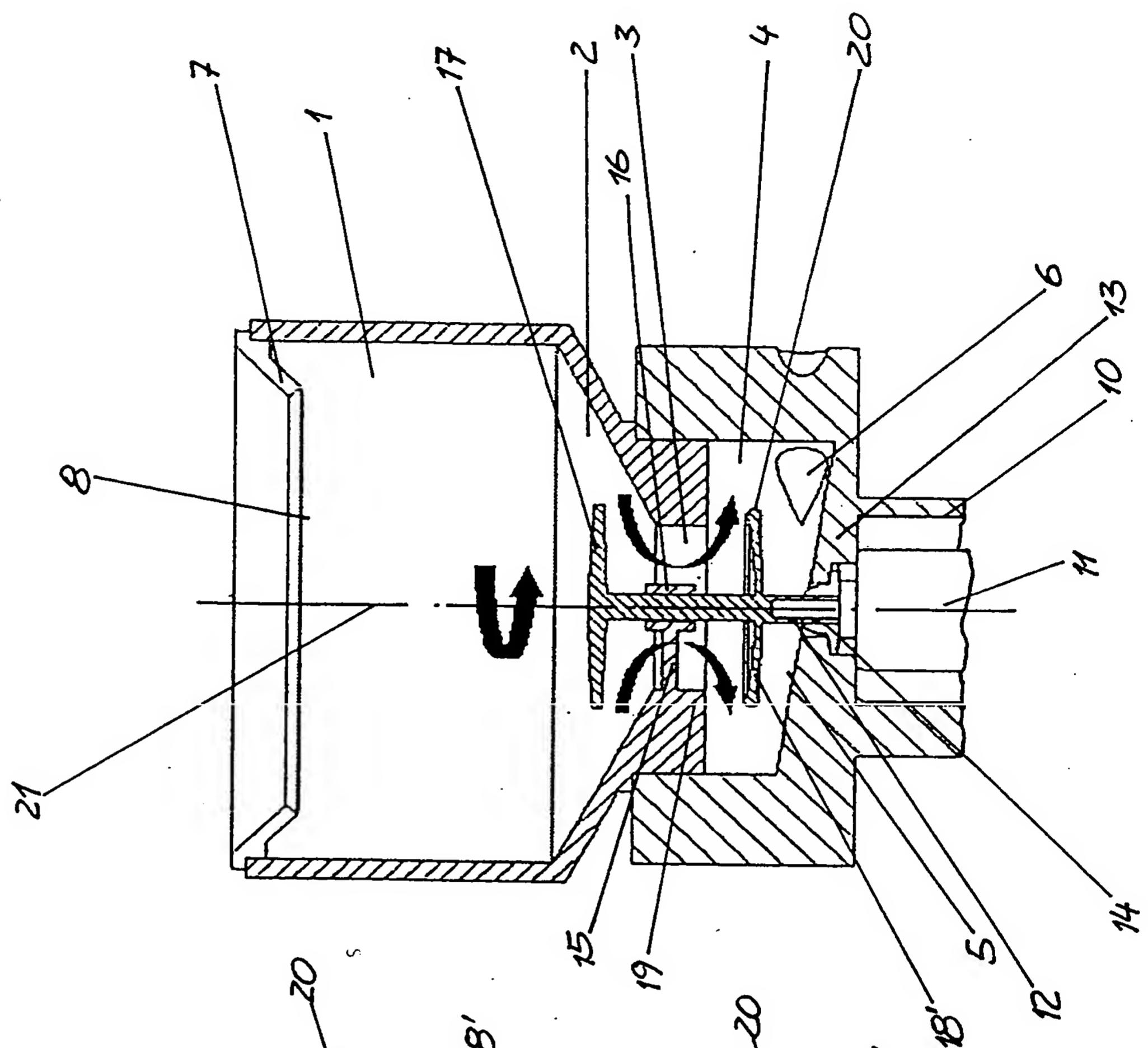


Figure 6

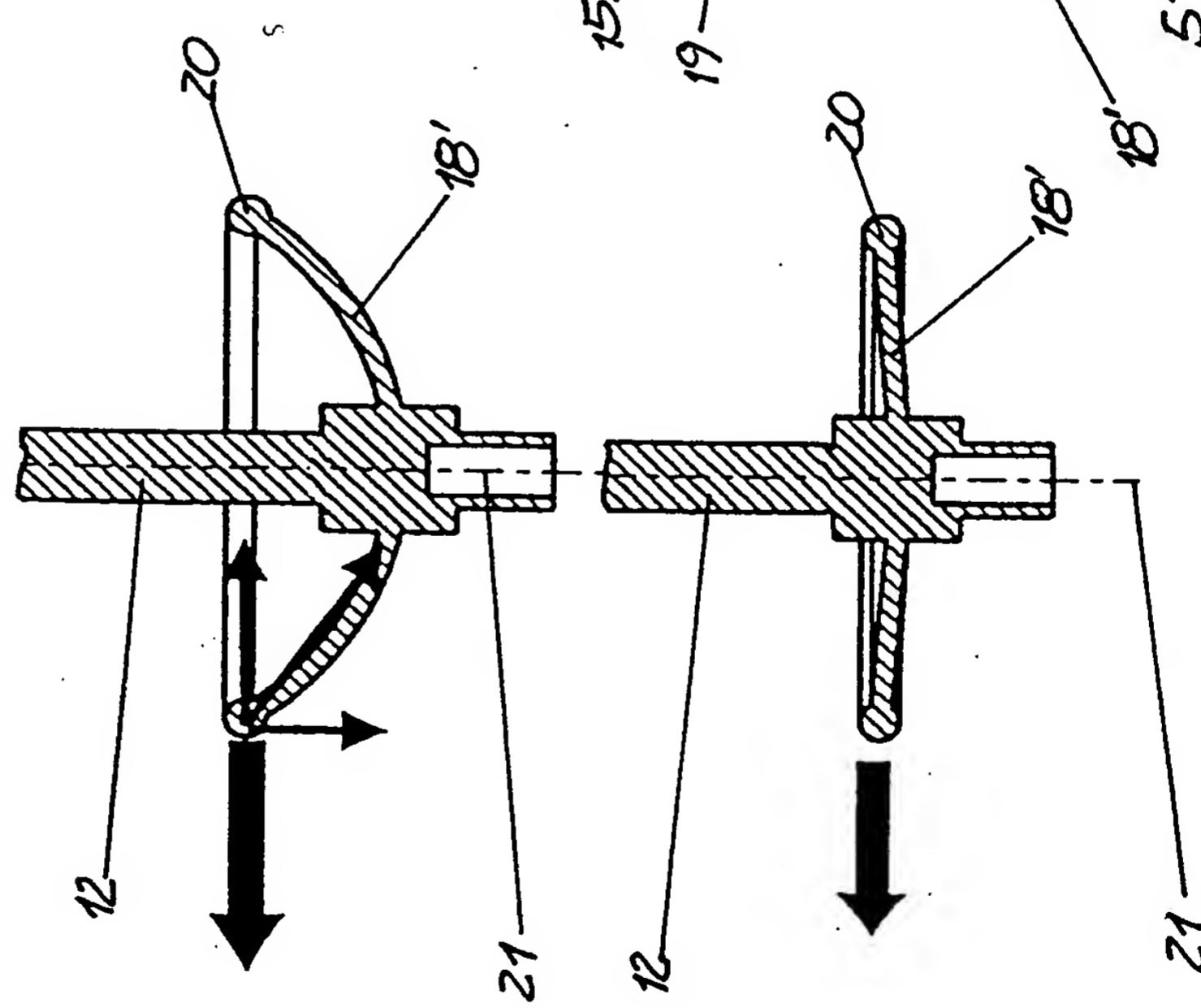


Figure 7

NEW APPLICATION DOCUMENT INDEX SHEET



A DOCPHOENIX

<input type="checkbox"/> TRNA _____
Transmittal New Application
<input type="checkbox"/> SPEC _____
Specification
<input type="checkbox"/> CLM _____
Claims
<input type="checkbox"/> ABST _____
Abstract
<input type="checkbox"/> DRW _____
Drawings
<input type="checkbox"/> OATH _____
Oath or Declaration

<input type="checkbox"/> ADS _____	<input type="checkbox"/> IDS _____
Application Data Sheet	IDS Including 1449
<input type="checkbox"/> A... _____	<input type="checkbox"/> 371P _____
Amendment Including Elections	PCT Papers in a 371P Application
<input type="checkbox"/> A.PE _____	<input type="checkbox"/> FOR _____
Preliminary Amendment	Foreign Reference
<input type="checkbox"/> REM _____	<input type="checkbox"/> NPL _____
Applicant Remarks in Amendment	Non-Patent Literature
	<input type="checkbox"/> FRPR _____
	Foreign Priority Papers
	<input type="checkbox"/> ARTIFACT _____
	Artifact

<input type="checkbox"/> LET. _____
Misc. Incoming Letter
<input type="checkbox"/> IMIS _____
Misc. Internal Document

<input type="checkbox"/> BIB _____
Bib Data Sheet
<input checked="" type="checkbox"/> VCLM _____
Claim Worksheet
<input type="checkbox"/> WFEE _____
Fee Worksheet

<input type="checkbox"/> APPENDIX _____
Appendix
<input type="checkbox"/> COMPUTER _____
Computer Program Listing
<input type="checkbox"/> SPEC NO _____
Specification Not in English
<input type="checkbox"/> N417 _____
Copy of EFS Receipt Acknowledgement

<input type="checkbox"/> CRFL _____
Computer Readable Form Transfer Request Filed
<input type="checkbox"/> CRFS _____
Computer Readable Form Statement
<input type="checkbox"/> SEQLIST _____
Sequence Listing
<input type="checkbox"/> SIR. _____
SIR Request

<input type="checkbox"/> AF/D _____
Affidavit or Exhibit Received
<input type="checkbox"/> DIST _____
Terminal Disclaimer Filed
<input type="checkbox"/> PET. _____
Petition

END JOB

DUPLEX

PATENT APPLICATION SERIAL NO. _____

U.S. DEPARTMENT OF COMMERCE
PATENT AND TRADEMARK OFFICE
FEE RECORD SHEET

09/25/2003 KZEWIDIE 00000038 10666325

01 FC:1001	750.00 OP
02 FC:1201	158.00 OP
03 FC:1202	864.00 OP

PTO-1556
(5/87)